

An die  
Präsidentin des Südtiroler Landtages  
Frau Rita Mattei  
Bozen

Bozen, den 27. März 2023

## ANFRAGE

### **Anbindung der SS49 und der SS51 Alemagna an den Bahnhof Toblach und die Umfahrung Toblach**

Im vergangenen Jahr gab es eine Ausschreibung für eine Planung zur Anbindung der SS49 und der SS51 Alemagna an den Bahnhof Toblach und die Umfahrung Toblach (Ausschreibungsnummer ANAC 8352932). Gemäß den Ausschreibungsunterlagen belaufen sich die geschätzten Nettobaukosten für das Projekt einschließlich der Sicherheitskosten auf 9.067.000,00 Euro.

**Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:**

1. Welches sind die Gründe, dass Planungen vorgenommen werden, die eine Anbindung der SS49 und der SS51 Alemagna an den Bahnhof Toblach und die Umfahrung Toblach vorsehen?
2. Wie rechtfertigt die derzeitige Verkehrssituation diese Planungsmaßnahme?
3. Wird sich durch diese geplante Maßnahme das Verkehrsaufkommen erhöhen bzw. wird damit der Durchzugsverkehr zunehmen? Wenn Nein, mit welcher Begründung?
4. Welche Interessensverbände haben sich für das oben genannte Projekt ausgesprochen und von wem ging die Initiative aus, um die Planungen vorzunehmen?
5. Welcher Flächenverbrauch wäre mit dem obigen Projekt verbunden und welche Widmung weisen derzeit die betroffenen Flächen auf?
6. Wurde die Bevölkerung der Gemeinde Toblach über dieses Verkehrsprojekt informiert und eingebunden? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht? Wenn Ja, welche Rückmeldungen und Resonanz gab es?

  
L. Abg. Ulli Meir



Bozen, 22.05.2023

Bearbeitet von / redatto da / scrit da:  
Ing Florian KnollseisenLandtagsabgeordnete  
der Freiheitlichen  
Ulli Mair[ulli.mair@landtag-bz.org](mailto:ulli.mair@landtag-bz.org)Zur Kenntnis: Frau Landtagspräsidentin  
**Rita Mattei**[dokumente@landtag-bz.org](mailto:dokumente@landtag-bz.org)**Beantwortung der Anfrage 2507 vom 27.03.2023 - Anbindung der SS49 und der SS51 Alemagna an den Bahnhof Toblach und die Umfahrung Toblach**

In Bezug auf die obgenannte Anfrage, beantworte ich, wie folgt, Ihre Fragen:

**1. Welches sind die Gründe, dass Planungen vorgenommen werden, die eine Anbindung der SS49 und der SS51 Alemagna an den Bahnhof Toblach und die Umfahrung Toblach vorsehen?**

**Sanierung Hohe Straße:** Die „Hohe Straße“ stellt eine starke umweltbeeinträchtigende Infrastruktur dar und erfordert Investitionen von ca. 10 Mio € für die Instandsetzung der Brücken und Mauern. Gleichzeitig stellt die Hohe Straße für die Anrainer eine relevante Belastung dar. Aus diesem Grund wird nach einer Alternative gesucht.

**Intermodale Vernetzung:** Der Bahnhof Toblach stellt im oberen Pustertal einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt dar und soll besser angebunden werden. Die Anbindung erfolgt heute sowohl von Cortina als auch von Bruneck oder Österreich kommend über die Dolomitenstraße in Neutoblach.

**Schwerverkehr**

Die SS51 weist einen durchschnittlichen täglichen Verkehr DTV von 4.000 mit Spitzen bis 10.000 Fahrzeugen auf und hat ein Schwerverkehrsanteil von ca. 5%. Damit stellt sie eine relevante Belastung für Neutoblach dar. Der durchschnittliche tägliche Verkehr DTV an der SS49 liegt heute im Jahresmittel bei ca. 12.000 Fahrzeugen und erreicht Spitzen von über 20.000.

**2. Wie rechtfertigt die derzeitige Verkehrssituation diese Planungsmaßnahme?**

Die Planungsmaßnahme wird durch die unter Punkt 1 genannten Gründe gerechtfertigt.

**3. Wird sich durch diese geplante Maßnahme das Verkehrsaufkommen erhöhen bzw. wird damit der Durchzugsverkehr zunehmen? Wenn Nein, mit welcher Begründung?**

Die geplanten Maßnahmen verbessern die intermodale Verbindung PKW/Bus - Zug und zielen damit auf die nachhaltige Mobilität ab.

Entlang der SS49 sehen alle untersuchten Variante plangleiche Knoten mit Kreisverkehren vor, welche die Attraktivität der SS49 für den Transit reduzieren.



Weiters zielt die Maßnahme auf eine Erhöhung der Lebensqualität in Neutoblach und entlang der aktuellen SS49 durch Verlagerung des Verkehrs auf die alternative Achse vor.

**4. Welche Interessensverbände haben sich für das oben genannte Projekt ausgesprochen und von wem ging die Initiative aus, um die Planungen vorzunehmen?**

Die unter Antwort 1 erläuterten Projektmotivationen stehen im öffentlichen Interesse und wurden entsprechend mit den technischen Eigenschaften genehmigt.

**5. Welcher Flächenverbrauch wäre mit dem obigen Projekt verbunden und welche Widmung weisen derzeit die betroffenen Flächen auf?**

Das Projekt befindet sich in der Phase des Variantenstudiums und entsprechend können noch keine genauen Flächen angegeben werden. Je nach Variante sind Tunnelabschnitte und offene Bereiche angedacht. Der Verbrauch an Fläche soll auf das notwendige Minimum reduziert werden, wie bei allen Straßenbauprojekten in Südtirol.

**6. Wurde die Bevölkerung der Gemeinde Toblach über dieses Verkehrsprojekt informiert und eingebunden? Wenn Nein, aus welchen Gründen nicht? Wenn Ja, welche Rückmeldungen und Resonanz gab es?**

Die Gemeindeverwaltung wurde in die bisherigen Studien involviert. Sobald die technische Machbarkeit der verschiedenen Varianten nachgewiesen wurde, wird in Abstimmung und unter der Regie der Gemeinde die Bevölkerung informiert bzw. eingebunden.

Daniel Alfreider  
LH-Stv. und Landesrat